

Provinz. Im selben Jahr wurde R. Erzpriester am Dom zu Rovigo, später Gen. Vikar der Diözese Adria und Rovigo. R., ungewein vielseitig, beschäftigte sich u. a. mit Archäol., Numismatik, Musik und Heimatforschung. Seine reichen Smlg. und Manuskripte vermachte er der Accad. dei Concordi in Rovigo, deren langjähriger Prärs. er war.

W.: Dodici lettere d'illustri Rodigini con annotazioni, 1845; Cenni intorno alla Chiesa e Convento de'Padri Minori Cappuccini in Rovigo, riaperto il 1 giugno 1851, e Memorie su alcuni religiosi di quest'Ordine. ..., 1851; etc. Manuskripte: Cenni biografici degli uomini illustri di Rovigo e degli scrittori, tw. veröff. in Giornale della Provincia del Polesine di Rovigo, 1828, Memorie, Diarii (1818–21), Memorie storiche e alberi genealogici di famiglie rodigine, alle Accad. dei Concordi, Rovigo, Italien.

L.: *Gazzetta Ufficiale di Venezia vom 20. 3. 1854; Memoria intorno all'erezione di una lapide al Canonico L. R. di Rovigo nell'Accad. dei Concordi di Rovigo, 1857; C. Cantù, Grande Illustrazione del Lombardo-Veneto, 1861; N. Biscaccia, Cronache di Rovigo dal 1844 a tutto il 1864 ... , 1865; V. De Vit, Opuscoli letterarii, editi ed inediti riuniti in un solo volume, 1883; A. Cappellini, Polesani illustri e notabili, 1939; L. Stocco, Rovigo e la sua storia, 1974.*

(V. Giormani)

Ramelmayr (Rammelmayer) Adam, Bildhauer. * Wien, 28. 1. 1807; † Wien, 20. 3. 1887. Stud. ab 1827 an der Wr. Akad. der bildenden Künste; 1830 wurde er mit dem Neulingpreis, 1832 mit dem Reichelpreis, 1833 mit dem Großen Bildhauerpreis von Mailand (für die Gruppe Androklos und der Löwe) ausgezeichnet. 1840–44 lebte R. als Stipendiat der Akad. in Rom. 1843 wurde er Mitgl. der Wr. Akad. der bildenden Künste, 1849 betätigte er sich in der Stud.Reformkomm. der Akad. R., der sich selbst als Historienbildhauer bezeichnete, versuchte der Plastik durch christliche und romant. Inhalte neue Impulse zu geben. Er gehörte zur Gruppe von Schloß Grafenegg und zählte zum engeren Freundeskreis von Amerling (s. d.), dem u. a. Fischhof (s. d.), Spaun und Melly (s. d.) angehörten. Die plast. Ausgestaltung des Heldenberges bei Kleinwetzdorf (NÖ) mit über 180 Figuren und Büsten, 1849–58, war R.s Hauptwerk. Die Kritik an dieser Anlage und damit auch an seinem bildhauer. Anteil soll R. veranlaßt haben, die künstler. Arbeit aufzugeben.

W.: Kreuzigung, 1837 (Eisenguß, Basilika, Mariazell); Bronzezeit mit Maria und Kind für Erzbg. Sophie, 1844; Rebekka, 1846 (Zinkguß, Wilhelminenspital, Wien XVI.); Löwe, 1847 (Bronze, Malborghet, Kanaltal); Austria, 1852, Vindobona (Zinkfiguren, Altes Rathaus, Wien I.); Erz. Karl (Marmor, Heeresgeschichtliches Mus., Wien); etc.

L. (meist unter Rammelmayer): Nagler; Seubert; Thieme-Becker; Wurzbach; L. A. Frankl; F. v. Amerling, 1889, S. 40f., 93; M. Poch-Kalous, Wr. Plastik im 19. Jh., in:

Geschichte der Stadt Wien, NR VII/1, 1970, S. 199 ff.

(S. Krasa-Florian)

Ramming von Riedkirchen Wilhelm Frh. von, General und Militärhistoriker. * Nemoschitz (Nemošice, Böhmen), 30. 6. 1815; † Karlsbad (Karlovy Vary, Böhmen), 1. 7. 1876. Wurde 1834 als Unterl. aus der Theresian. Militärakad. ausgemustert. Den Ungarnfeldzug 1848 machte er im Gen.-Stab des FML v. Welden, den Italienfeldzug unter FML v. Haynau (s. d.) als Stellvertretender Gen.Stabschef mit. Im Sommerfeldzug in Ungarn 1849 bewährte sich R. als Gen.Stabschef Haynaus durch seine Dispositionen zur Einnahme von Raab (Győr) und zur Gewinnung der Theißlinie. Dafür wurde er 1849 außertourlich zum Obst. befördert und 1850 mit dem Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens ausgezeichnet. 1849–61 diente R. als GM (1854) und FML (1859) in verschiedenen Gen.Stabsfunktionen, u. a. als Vorstand des Kriegsgeschichtlichen Büros in Wien (1851–54) und als Stellvertretender Gen.-Stabschef im Italienfeldzug von 1859. 1862–64 war R. im zeitlichen Ruhestand. 1866 leitete er als Kmdt. des VI. Korps das Treffen bei Böhm. Skalitz (Česká Skalice). Nach dem Preußenfeldzug fungierte R. bis 1873 als Kommandierender Gen. in Prag, Hermannstadt (Sibiu) und Brünn (Brno). 1868 FZM ad honores, 1874 Hptm. der Ersten Arciärenleibgarde. 1851 Frh., 1860 Inhaber des IR 72, 1865 Geh. Rat, 1873 Mitgl. des Herrenhauses.

W.: Der Feldzug in Ungarn und Siebenbürgen im Sommer des Jahres 1849, 1850; Ein Beitr. zur Darstellung der Schlacht von Solferino am 24. 6. 1859, 1861; etc.

L.: *FZM Frh. v. R. †*, in: *Militär-Ztg.* 29, 1876, S. 439; *FZM Frh. v. R. †*, in: *Organ der Militär-wiss. Ver.* 12, 1876, S. 1ff.; *Nekrologe ...*, in: *Jahresber. über die Veränderungen und Fortschritte im Militärwesen* 3, 1877, S. 485; *G. Amon v. Treuenfest, Die Hauptleute Sr. k. k. apost. Majestät Ersten Arciären-Leibgarde*, in: *Streiffleur* 24, 1883, Bd. 4, S. 93 ff.; *P. Brouček, Militärhistoriograph. Nachleben des Feldzugsjahres 1859*, in: *Mitt. des Österr. Staatsarchivs* 31, 1978, S. 288 f., 291; *ADB; Hirtenfeld; Kosch, Das kath. Deutschland; Lukeš; Svoboda I.*, S. 573; *Wurzbach; E. Paskovits, Die Erste Arciärenleibgarde ... 1914*, S. 167 ff.; *K. Wohlgenuth, Die Krise der Führung im Feldzug 1859*, Manuskript, Prüfungsarbeit am 2. Kurs für den höheren militär. Dienst, 1959, *KA Wien*; *R. Apfelauer, FZM A. Frh. Mollinary v. Monte Pastello ...*, Manuskript, Prüfungsarbeit am Inst. für österr. Geschichtsforschung, Wien, 1980, S. 64 f.; *KA Wien*. (Ch. Tepperberg)

Ramsauer Ernst, Jurist und Politiker. * Brünn (Brno), 28. 7. 1874; † Wien, 3. 12. 1934. Sohn eines Bahnbeamten; stud. ab 1893 an der Univ. Wien Jus, 1898 Dr. jur. Trat 1897 in den Staatsdienst und schlug die Richterlaufbahn ein. 1917 LGR, 1920